

**Klaus Kastberger/Katharina Pektor: Information/Kommentar/Interpretation:
Handkeonline**

Einreichung zu einem Vortrag für die DHd-Konferenz 2015 (Graz 23. bis 27. 2. 2015)

In einem Vortrag soll das Projekt www.handkeonline.onb.ac.at als eine paradigmatische Anwendung der DH aus dem Bereich Literaturwissenschaft vorgestellt und hinsichtlich der allgemeinen Fragen spezifiziert werden, die die Konferenz stellt. Dies betrifft vor allem auch die Kombination aus Datenanzeige, Kommentierung und Interpretation, die die Website leistet:

I. Kurzbeschreibung

Die Website www.handkeonline.onb.ac.at schafft einen schnellen und unkomplizierten Zugang zu den Werkmaterialien des österreichischen Autors Peter Handke. Nach Art eines kommentierten digitalen Archivs werden Bestände aus öffentlichen und privaten Sammlungen verzeichnet, aufeinander bezogen, inhaltlich beschrieben und durch zahlreiche Abbildungen anschaulich gemacht. Die Seite ist frei zugänglich und bietet dem interessierten Lesepublikum eine spezifische Hinführung zum Werk des Autors und tiefe Einblicke in die ihm zugrundeliegende Arbeitsweise. Für materialzentrierte Forschungen der Literatur- und Kulturwissenschaft hält die Seite viele neue Ansatzpunkte bereit. Ausgewählte Werkfassungen und einige Notizbücher Peter Handkes werden als Gesamtfaksimiles erstveröffentlicht. Eine integrierte Open-Access-Plattform macht aktuelle Ergebnisse der internationalen Handke-Forschung frei zugänglich.

II. Projektinhalt

Das Projekt www.handkeonline.onb.ac.at weist die werkgenetischen Materialien, die zu Peter Handkes Büchern bis hin zu dem 2013 erschienenen Band *Versuch über den Pilznarren* vorliegen, laut den „Regeln zur Erschließung von Nachlässen und Autographen“ (RNA) in ihrer Gesamtheit nach. Die verstreuten Einzelmaterialeien (frühe Notizen, Fassungen in Handschriften und Typoskripten, Quellen wie annotierte Bücher, Landkarten und Fotos) werden zu werkgenetischen Konvoluten zusammengestellt und in anschaulicher Weise präsentiert. Die inhaltliche Beschreibung der Konvolute umfasst eine Darlegung des jeweiligen Entstehungskontextes und eine ausführliche werkgenetische Kommentierung der Materialien. Das umfangreiche Korpus von Handkes unveröffentlichten Notizbüchern findet dabei punktuelle Berücksichtigung. Eine wissenschaftliche Edition von Fassungen und Varianten ist im Rahmen des Projektes explizit nicht vorgesehen, allerdings schafft www.handkeonline.onb.ac.at wesentliche Grundlagen einer künftigen historisch-kritische Ausgabe.

Die Website richtet sich nicht nur an Forscher und Experten, sondern auch an ein breiter interessiertes Lesepublikum. Die hohen und konstant steigenden Zugriffszahlen seit Freischaltung der Seite (in einer Probeversion ab Januar 2013) und Umfragen zum Nutzungsverhalten zeigen, dass die übersichtliche Struktur und die einfache Bedienung intuitiv erschlossen werden. Die zahlreichen Informationen, die die Seite bietet, werden oft nachgefragt und in vielfacher Weise genutzt. *Die Welt* schreibt in einer *Versuch über das Internet* betitelten Besprechung des Projekts: „Ob Peter Handke Handkeonline kennt, kann nur gemutmaßt werden. Er lebt ja eher offline. Auf der üppigen Website können Fans jetzt lauter digitale Devotionalien entdecken, die die Handke-Forschung umtreiben.“

Sechs Module bieten unterschiedliche Zugriffsmöglichkeiten auf den Content: Der Bereich "Wege durchs Material" ist eine virtuelle Ausstellung, die erste Einblicke in Handkes Themen und die Art seines Schreibens gibt. Das Modul "Notizbücher von 1972 bis 1990" verzeichnet die heute zugänglichen 76 Notizbücher des Autors bibliothekarisch und erschließt die mehr als 10.000 Einzelseiten in seinen Inhalten punktuell. Orte, Werkbezüge und Lektürenotizen finden sich aufgeschlüsselt. Das Kernmodul "Werke & Materialien" bietet eine genaue Beschreibung der werkgenetischen Konvolute zu den mehr als 80 Büchern, die bislang vom Autor vorliegen. Notizen, Fassungen und Quellen aus verschiedenen Archiven und Sammlungen werden zusammengeführt und in eine textgenetische Ordnung gebracht. Ausgewählte Faksimiles einzelner Seiten vermitteln von den Materialien ein anschauliches Bild. Im Bereich unerschlossener Archivbestände und privater Sammlungen wurden umfangreiche Rechercharbeiten unternommen, auch diese Materialien konnten in ihrer Gesamtheit auf die Seite gestellt werden.

Mit Zustimmung von Peter Handke veröffentlicht das vierte Modul eine Auswahl von "Gesamtfaksimiles". Die Open Access-Plattform im Modul "Forschungsbeiträge" enthält derzeit (Stand September 2014) mehr als 50 wissenschaftliche Aufsätze zum Werk des Autors, ein Fünftel davon sind Originalbeiträge. Eine umfangreiche Gesamtbibliografie zu Peter Handke mit mehr 2600 Einträgen schließt sich im sechsten Modul an. Als technischer Hintergrund wurde für die Webapplikation das CMS Drupal als Framework verwendet. Die Inhalte der Seite sind untereinander vernetzt und in mehr als 1000 Datensätzen strukturiert abgelegt und können auch über eine einfache Suchfunktion erschlossen werden.

Finanzierung und Laufzeit

www.handkeonline.onb.ac.at ist das Ergebnis eines vom Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (Austrian Science Fund) finanzierten Einzelprojekts, das seit Mai 2011 läuft. Nach Abschluss der Arbeiten im April 2015 wird die Seite auf der Website der Österreichischen Nationalbibliothek verfügbar gehalten. Es ist geplant, die integrierte Open-Access-Plattform über das Projektende hinaus nach Art einer digitalen Zeitschrift fortzuführen.

Projektleitung und Projektmitarbeiter

Projektleiter des vom FWF (Austrian Science Fund) finanzierten Projekts ist PD Dr. Klaus Kastberger, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Literaturarchiv der Österreichischen Nationalbibliothek und Privatdozent an der Universität Wien. Projektmitarbeiter sind Mag. Christoph Kepplinger und Mag. Katharina Pektor. Beratend steht dem Projekt eine internationaler wissenschaftlicher Beirat zur Seite.